



Berlin, 4. Juni 2025

PRESSEMITTEILUNG

Kulturforum Berlin, Neue Nationalgalerie

Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin

Di – Mi 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Fr – So 10 – 18 Uhr

Christo und Jeanne-Claudes „Verhüllter VW Käfer“ ergänzt Sammlungspräsentation

Anlässlich des großen Jubiläums zu 30 Jahren „Verhüllter Reichstag“ zeigt die Neue Nationalgalerie ab dem 11. Juni 2025 im Rahmen ihrer Sammlungspräsentation „Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft. Sammlung der Nationalgalerie 1945 – 2000“ ein ebenfalls ikonisches Werk von Christo und Jeanne-Claude: den „Verhüllten 1961 Volkswagen Käfer Saloon“.

Die Künstler*innen Christo (1935-2020) und Jeanne-Claude (1935-2009) sind mit Verhüllungen und Verpackungen von Objekten und Gebäuden bis hin zu Parks und Landschaften berühmt geworden. Dem Künstler*innen-Paar ging es nie um das Verpacken selbst, sondern immer um die damit erreichte Veränderung der Wahrnehmung. Ihre Kunst der Verwandlung, die seit den frühen 1960er-Jahren ganz bewusst auch außerhalb von Galerie- oder Museumsräumen stattfand, ermöglicht bis heute eine neue Erfahrung von Alltagswelten oder Naturräumen. Mit „Verhüllter 1961 Volkswagen Käfer Saloon“ kann die Neue Nationalgalerie nun den so wichtigen künstlerischen Ansatz von Christo und Jeanne-Claude mit einem sehr symbolträchtigen Werk seinem Publikum präsentieren.

Das Werk ergänzt ab dem 11. Juni 2025 als Leihgabe und mit freundlicher Unterstützung der Familie und der Christo and Jeanne-Claude Foundation für längere Zeit die derzeitige Sammlungspräsentation „Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft. Sammlung der Nationalgalerie 1945 – 2000“, in der mit „Store Front Project“ von 1964 bereits ein Frühwerk von Christo zu sehen ist. Bildet er bei seiner reliefartigen Wandarbeit „Store Front Project“ ein Schaufenster nach, gehen Christo und Jeanne-Claude mit dem verhüllten Käfer gewissermaßen „auf die Straße“.

Der verhüllte Volkswagen ist im Ausstellungskapitel „Schöneres Leben“ zu sehen, in dem zu erleben ist, wie Künstler*innen aus den 1960er- und 1970er-Jahren mit Ironie, Detailfreude und Kritik auf die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten im geteilten Deutschland und Europa geblickt haben – auf eine Welt, die damals stark von politischen Systemen, Konsumkultur und Medien geprägt war. Mit einem „Volkswagen“ in der „Nationalgalerie“ treffen nun in produktiver Weise auch zwei „Deutschlandbilder“ aufeinander, ein ikonisches deutsches Auto, das Weltgeschichte geschrieben hat und ein Museum, das ebenfalls in besonderer Weise mit der Kulturgeschichte Deutschlands verknüpft ist.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

NEUE NATIONALGALERIE

Potsdamer Straße 50
10785 Berlin

MARKUS FARR
PRESSESPRECHER

Telefon: +49 266 4234 02
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



Zur Geschichte des Kunstwerks

Im Februar 1963, anlässlich einer Einzelausstellung in der Galerie Schmela in Düsseldorf, verpackten Christo und Jeanne-Claude erstmals einen VW Käfer. Das fabrikneue Fahrzeug war ihnen von Claus Harden, einem Kollegen des Fotografen und Filmemachers Charles Wilp, zur Verfügung gestellt worden. Die Arbeit mit dem Titel "Verhülltes Auto" (1963), existierte jedoch nur für kurze Zeit – auf Wunsch von Harden musste das Auto wieder in seinen Ursprungszustand zurückversetzt werden. Jahre später bezeichnete Harden diese Entscheidung als einen seiner größten Fehler.

Fünfundzwanzig Jahre später, im Jahr 2013, kehrte Christo für einen Vortrag in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen nach Düsseldorf zurück. Dabei erinnerte er sich an das verlorene Kunstwerk und beschloss, es neu zu erschaffen. Er erwarb einen mintgrünen VW Käfer, Baujahr 1961 – das gleiche Modell wie damals – und ließ alle Flüssigkeiten entfernen sowie das Fahrzeug auf Rollen montieren. 2014 wurde es schließlich erneut verhüllt. So entstand das Werk „Verhüllter 1961 Volkswagen Käfer Saloon,“ (1963/2014) – eine Hommage an die frühere Aktion und zugleich ein neues Kunstwerk, das die Ideen von Transformation und Erinnerung auf eindrucksvolle Weise verbindet.

„Zerreißprobe. Kunst zwischen Politik und Gesellschaft. Sammlung der Nationalgalerie 1945 – 2000“ wird kuratiert von Joachim Jäger, stellv. Direktor Neue Nationalgalerie, Maike Steinkamp, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Neuen Nationalgalerie, und Marta Smolińska, Professorin für Kunstgeschichte an der Magdalena Abakanowicz Universität der Künste Poznań.

NEUE NATIONALGALERIE

Potsdamer Straße 50
10785 Berlin

MARKUS FARR
PRESSESPRECHER

Telefon: +49 266 4234 02
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse